

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 204.

Samstag den 1. September

1877.

Für den Monat

September c.

werden Abonnements auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pfennig

hier von der unterzeichneten Expedition, Auswärts von den nächstgelegenen Postämtern jederzeit entgegengenommen. Auf besonderen Wunsch der verehrl. hiesigen Abonnenten wird das Blatt für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“,
Langgasse 27.

Königliches Gymnasium.

Zur Vorfeier des Sedansfestes findet am Samstag den 1. September c. Morgens 9 1/2 Uhr in der Aula der Anstalt ein öffentlicher Schul-Aktus statt, zu welchem ergebenst einladet
Der Director: Dr. Pachler.

Bekanntmachung.

Wegen Abreise werden kommenden Montag den 3. September, Vormittags 10 Uhr anfangend, im Hause

Müllerstraße 3, II. Etage,

folgende sehr feine Mobilien gegen gleich baare Zahlung durch den Unterzeichneten öffentlich versteigert:

1 elegantes Buffet mit Spiegelaufsatz, 1 vollständiges Bett, Mahagoni-Bettstelle mit Rahme, Kopfkissen, Plumeaux und Kissen, 1 Mahagoni-Kleiderschrank, 1 Mahagoni-Nachtisch, 1 Mahagoni-Tisch, 6 eichene Barockstühle, 1 Kinderbett und 1 Wiege, 1 Waschtisch, 1 Kinderstuhl, 1 Bidet, 1 eint. Kleiderschrank, Waschtische, 1 Bett, 1 eiserne Bettstelle, 1 Küchenschrank, 1 Speiseschrank, 1 Ofen, 1 Waschmangel, Teppiche, 2- und 3armige Gaslustres, Gasarme, Kohlenkasten, Kupfergeschirr, Blechgeschirr, Porzellan u. s. w. u. s. w.

Die Gegenstände sind nur am Tage der Auction anzusehen und findet freier Verkauf nicht statt.

Der Auctionator: Ferd. Müller.

Drei große Wirthstische, zwei Bänke und eine Thete zu verkaufen Hermannstraße 10, Parterre.

Montag den 3. September c. Vormittags 10 Uhr wird auf dem Artillerie-Kasernenhofe ein für den königlichen Dienst unbrauchbares Pferd verkauft.

Commando

9040 der 2. Abth. Raff. Feld-Art.-Regts. Nr. 27.

Eisenbahn-Hôtel.

Wegen Geschäftsaufgabe gebe ich meine sämtlichen, auf Lager habenden Weine zu Engros-Preisen ab. Für reines Gewächs wird garantiert. Proben können jederzeit genommen werden und liefere ich nachverzeichnete Weine sowohl in Flaschen als auch in Gebinden.

Weisse Weine:

1873er Laubenheimer,
1874er Erbacher,
1874er Hallenheimer,
1874er Neroberger,
1868er Hochheimer,
1868er Rauenthaler.

Grosser Vorrath ausgezeichneter

Bordeaux-Weine

von ersten Häusern in Bordeaux bezogen.

Aechtes altes Schwarzwälder Kirschwasser,
Madeira,
Malaga,
diverse Liqueure.

F. Schäfer,

Eisenbahn-Hôtel.

7609

Eisenbahn-Hôtel.

Wegen Geschäftsaufgabe am 1. October verabschiede ich von heute ab

1873er Laubenheimer . . . 1/4 Liter 25 Pf.
1874er Erbacher 1/4 „ 40 „
1874er Neroberger 1/4 „ 45 „

8807

F. Schäfer.

Bengalische Flammen

empfiehlt zur Sedansfeier

9043

Chr. L. Häuser, Schmalbacherstraße 33.

Nicht zu übersehen, besonders für Badegäste!

Süß- und Mineralwasser-Bäder

à 1 Mark und höher liefern zu jeder Tageszeit Kunz & Grünthaler, Neugasse 2a und Frankenstraße 16. 4725

Die berühmte, französische Glanzwäse wieder zu haben bei Hornheim, Neuggasse 20. 38

Feuerwehr.

9064

Die Mannschaft der **Fahrspritze Nr. 1** wird auf Montag den 3. September Abends 8 1/2 Uhr zu einer **Versammlung** in dem „Erbprinz“ eingeladen. **Die Spritzenmeister.**

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit dem hiesigen verehrlichen Publikum, sowie meinen Freunden und Gönnern die ganz ergebene Anzeige, daß ich unter dem heutigen die **Wirtschaft zum „Deutschen Reich“**, Karlsruherstraße 26, eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, bei Verabreichung von **Reudorfer 70r, 73r und 75r reinen Weinen** zu ermäßigten Preisen, ausgezeichnetem **Winter-Lagerbier**, sowie einer ganz vorzüglichen **Rübe** die mich beehrenden Gäste zufrieden zu stellen.

Achtungsvoll
Joh. Br. Schütz.

Wirtschafts-Eröffnung.

Meinen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich die **Wirtschaft „Zum Rathsteller“**, Marktstraße 20, übernommen habe.

Ich werde stets bemüht sein, durch ein **vorzügliches Glas Rainzer Actienbier**, einen guten Mittagstisch, vorzügliche, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit die mich beehrenden Gäste in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Achtungsvoll **J. Hertz.**

„**Zum Tivoli**“, **Waldmühlweg 9.**
Den verehrlichen Besuchern empfehle ich meine neue **asphaltirte Regelpbahn**, sowie preiswürdige, gute **Getränke** und **Speisen.**

A. Thele. 9065

Stuttgarter Schuhlager

en gros. en détail.

Nur noch bis den 1. September
dauert der Verkauf.

- | | |
|--|-------------------|
| Herrnstiefeletten | von 7 — bis 12 M. |
| (in Bordeaux, Rib. und Seehundleder) | |
| Damenlederstiefel | zu 6 M. |
| Seehundlederstiefel | „ 7 |
| Prima Kidstiefel | von 7 bis 8 M. |
| Prima Zeugstiefel mit Zug, um voll- | |
| ständig mit meinem Vorrath zu räumen | von 5,50 bis 6 M. |
| Leistungsmorgenschuhe | von 2,50 bis 3 M. |
| Kinder- und Mädchenstiefel mit Knöpfen und zum Schnüren | |
| in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen. | |
| Elegante Promenadenschuhe | von 5 M. an. |
| Knabenrohrstiefel | „ 5 |

Um schnell zu räumen, wird um 25 pCt. billiger verkauft wie sonst.

J. Wacker, Schuhfabrikant,

10 Kirchgasse 10,

vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“.

Schnupf-Tabake

in frischer Sendung empfiehlt

9066

J. C. Roth, Langaasse 18.

Corsetten

in solider Waare und vorzüglicher Façon empfiehlt

9006

G. Wallenfels, Langaasse 33.

Ein grauer sprechender Papagei zu verl. Stan. 9057

Unter, feuerf. Cassastrank zu verl. Bahnhofstr. 12, 1 St. 9055

Loose.

Frankfurter Pferdemarkt-Loose, Ziehung 3. October d. J., sowie **Cöln-Dombau-Loose,** Ziehung 10. Januar 1877 à 3 Mark, empfiehlt **W. Speth, Expedition** des „Wiesbadener Tagblatts“, Langaasse 27.

Der Plan des Zuschauerraums im Königstheater dahier

ist à 50 Pfg. käuflich in den sämtlichen hiesigen Buchhandlungen und bei Theaterwirthmeister Lenz im Theatergebäude.

- | | |
|---|---|
| Lesepfeil zu haben | Oranienstraße 15. |
| Wagnerwerke 15 sind | Koch- und Geler-Neysel obauß. |
| Safer zu verkaufen. | Näh. Exped. |
| 107 Rothens Drummetgras zu verl. | Wiertstraße 15. |
| Ein amenthar. kleiderstrank billig zu verl. | Friedrichstr. 31. |
| Ein eisener Schild, 1 Kastenstid, 1 Kastenstid | und 2 große Leppide zu verkaufen |
| | Dochstraße 30 & 31. |

Die Düngeranfuhr-Gesellschaft dahier

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben ohne Wasserclosets in hiesiger Stadt (die Landhäuser ausgenommen) zu folgenden vom 1. December d. J. an zu folgenden Preisen:

	M. Pf.		M. Pf.		M. Pf.
1 Faß à 2	20	2 Faß à 1	70	3 Faß à 1	45
4 „ à 1	25	5 „ à 1	10	6 „ à 1	—
7 „ à —	90	8 „ à —	85	9 „ à —	80
10 „ à —	75	11 „ à —	70	12 „ und mehr	à 65 Pf.

Für Entleerung der Gruben in Landhäusern ohne Wassercloset wird wegen schwieriger An- und Abfuhr der doppelte Betrag des obigen Tarifs in Anrechnung gebracht.

Für Entleerung der Gruben in Häusern mit Closeteinrichtung wird pro Faß 3 M. 50 Pfg. berechnet, indem die Befuhrten für Abfuhr der werthlosen Stoffe aus diesen Gruben entsprechende Vergütung erhalten.

Da nach der Polizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 der Transport der Entleerungsgeräthe nicht mehr in der früheren Weise erfolgen darf, so sind wir genöthigt, die durch den vorgeschriebenen Transport derselben entstehenden Kosten mit 40 Pf. pro Faß außer den obigen Entleerungspreisen zu erheben.

Bestellungen beliebe man in den an den Häusern **Friedrichstraße 6** und **Wellrißstraße 12** angebrachten Briefkasten niederzulegen oder bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr. Badior, Wellrißstraße 12, persönlich** zu machen.

Ein Kaufmann empfiehlt sich im Anlegen und Betragen von Geschäftsbüchern. Englische und französische Correspondenz, Uebersetzung etc. Näh. Exped. 6476

Da ich meinen Wohnsitz in Wiesbaden genommen habe, so nehme ich mir die Freiheit, mich den Damen Wiesbadens zu empfehlen im Anfertigen von **Kleidern, Damenhenden** und dergleichen, auch im **Bügeln**, sowohl in als außer dem Hause. Frau **Martini**, bei welcher ich im Seitenbau oben wohne, ist so gefällig, Bestellungen für mich anzunehmen, wenn ich nicht zu Hause bin.

C. M. Hardenberg, geb. Müller, Mauergasse 15.

Ein junges, gebildetes Mädchen, welches auch Unterricht ertheilen kann, sucht als Erzieherin bei Kindern eine Stelle. Näheres im „Hotel Victoria“, Zimmer Nr. 61. 9085

Bei einem todten Paar findet ein Kind **gute Pflege.** Näheres in der Expedition d. Bl. 9089

Zum 1. September!

Unserem allverehrten Präsidenten gratuliren zum heutigen Tage **S. M. d. G. B. L.-I.**

Vorige Woche am Donnerstag wurde eine **Gaslaterne** in einem Wagen von Dieblich aus nach Wiesbaden liegen gelassen, um dessen Abgabe **Adelheidstraße 36, 2 Tr. h.,** gebeten wird. 9015

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, das gut kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Anstalts- oder Monatsstellen; ebenso suchen 2 junge, brave Kinderädchen Stellen d. Frau **Birek, H. Webergasse 5.** 9089
 Eine reinliche Frau sucht Monatsstelle. Näh. Nerostr. 16, Hth. 9063
 Ein Mädchen, welches das Kleidermachen gründlich erlernt hat, sucht Beschäftigung. Näh. Dogheimerstr. 11, Hth., 2 Tr. h. 9045
 Ein solches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht eine Stelle. Näheres Moritzstraße 34 im Dachlogis. 9059
 Ein gut empfohlenes Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und im Waschen und Bügeln bewandert ist, sucht zum 1. October Stelle. Näh. Röderallee 36, Eing. 1., 2 Tr. h. 9054
 Ein anständiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle bei einer kleinen, feinen Familie, am liebsten als Mädchen allein. Näheres im Paulinenkist. 9049
 Ein junges, braves Mädchen sucht Stelle als Kinderädchen. Näh. Helenestraße 22, Hinterschau, von 8 bis 10 Uhr Vorm. 9074
 Ein Mädchen von auswärtig mit gut n. Attesten, das kochen kann und alle Hausarbeiten übernimmt, sucht sofort Stelle als Mädchen allein durch Frau **Birek, kleine Webergasse 5**; daselbst wird ein Bürsche zum Fahren gesucht. 9088
 Eine gut empfohlene, feimbürgerliche Köchin sucht Stelle zum baldigen Eintritt durch **Ritter**, untere Webergasse 13. 409
 Ein Schreiner, der längere Zeit in einem Engros-Geschäft als Packer beschäftigt war, wünscht ähnliche Stelle. Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 9061
Photographie. Ein tüchtiger Retoucheur für Positiv- und Negativretouche, welcher auch Operateur ist, sucht hier Stellung. Adressen sub S. D. 407 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 9087

Personen, die gesucht werden:

Saalgasse 36, 3 Treppen hoch, wird ein tüchtiges Monatmädchen (evangelisch), welches in der Nähe wohnt, gesucht. 9090

Gesucht ein ordentliches, braves Laufmädchen. Näh. Langgasse 11 im Weißwaaren-Geschäft. 9046

Es wird eine erfahrene, mit guten Zeugnissen versehene Kinderfrau nach auswärtig gesucht. Anmeldungen Wilhelmstraße 34, Parterre rechts, zwischen 9 und 10 Uhr Vormittags. 9085
 Gesucht ein **zuverlässiges Mädchen**, welches Liebe zu Kindern hat und etwas Hausarbeit mit übernimmt. Näheres große Burgstraße 2a, 2 Treppen hoch. 8703
 Eine **versetzte Köchin** wird auf den 15. September gesucht. Näheres Expedition. 8721
 Ein einfaches Hausmädchen wird auf 4. September gesucht Karlstraße 8, Parterre. 9050
 Ein solides Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann und Hausarbeiten versteht, gesucht Webergasse 10. 9052
 Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen ges. Webergasse 10. 9052
Gesucht werden: Zwei tüchtige Hotel-Zimmermädchen in gute Jahresstellen nach auswärtig durch **Ritter**, Webergasse 13. 409
 Zum baldigen Eintritt wird ein Hausmädchen, das gut nähen, feibücheln und bügeln kann, gesucht Adelsheidstraße 30. 9076
 Gesucht sofort einige brave Dienstmädchen und eine Köchin durch **A. Elchhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 9070
 Ein Mädchen als solches allein wird zum 16. September verlangt Launusstraße 7, 3 Treppen hoch links. Nur solche werden berücksichtigt, die durch ihr Buch nachweisen können, daß sie lange in einem Dienste waren. 9080
Haus- und Küchenmädchen gegen hohen Lohn gesucht durch **Ritter**, untere Webergasse 13. 409
Gesucht 1 Herrschaftsdienner mit langjährigen Zeugnissen, sowie **2 Zapsungen** d. **A. Elchhorn**, Faulbrunnenstr. 8. (Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Verlangt eine Wohnung, Hochparterre oder eine Treppe hoch, bestehend aus 4-5 Zimmern und Küche, mit oder ohne Möbel, in dem besseren Theile der Stadt. Adressen unter J. C. R. 18 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9037
 Eine ältere Dame sucht in einer gebildeten Familie ein leeres Zimmer mit Pension. Adressen im „Hotel Weins“, Bahnhofstr. 7, erb. 9037
 Gesucht zu Anfang September und auf 3-4 Monate eine zur Aufbewahrung von Möbel geeignete, trodene Parterre-Räumlichkeit von 50 □-M. Bodenfläche, event. auch eine kleine Parterre-Wohnung zu diesem Zwecke. Lage gleichgültig. Offerten unter E. K. 88 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 9041

Angebote:

Kleine Burgstraße 5 ist ein II. Zimmer zu vermieten. 9058
 Dogheimerstraße 12 ist ein möbirtes Parterre-Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 9084

Emserstraße 8, Schweizerhaus,

ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche an eine kleine Familie zu vermieten. 8843
Friedrichstraße 31, 1 St., eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und Zubehör **eingetretener Verhältnisse halber** noch zum 1. Octbr. zu verm. 9058
Geisbergstraße 18 sind **gut möbl. Zimmer** zu verm. **Michelsberg 3** ist ein Dachlogis auf 1. October zu verm. 9081
Schwalbacherstraße 19, Borch., 2 St., ein II. möbl. Zimmer vermieten; dasselbe kann auch wochentweise abgegeben werden. 9060
 Ein gut möbirtes Wohn- und Schlafzimmer ist zu vermieten Hellmundstraße 3a, 1 Treppe hoch. 9067
 Ein Mädchen findet Schlafstelle Nerostraße 24, Seitenbau. 9068
 (Fortsetzung in der Beilage.)

Eine bürgerliche Familie in Frankfurt a. M. nimmt einen jungen Mann in Pension. Näh. Hellmundstraße 29 c. 9044

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere untergeblühte, gute Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Louise Petry, geb. **Rossel**,

nach langen und schweren, mit Geduld ertragenen Leiden am Donnerstag Fröhe 6^{1/2} Uhr durch einen harten Kampf uns zu entreißen.

Statt besonderer Anzeige diene zur Nachricht, daß die Beerdigung Sonntag den 2. September Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Röderstraße 15, aus stattfindet. Um stille Theilnahme bitten
 Die trauernden Hinterbliebenen:
 9048

Chr. Petry nebst Angehörigen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Albertine Kaumann,

am 28. dieses Monats hier verschieden ist.

Cassel, den 29. August 1877.

W. Menk, Int.-Secretär, nebst Frau und Kindern.

Hemdenschirtinge & Madapolams

in prima Waare zu **50 Pfg. pro Meter** in jedem beliebigen Quantum.

9004

J. M. Baum.

Auszug aus dem neuesten Preisverzeichnis

der Filiale des

Ersten Deutschen Consum-Geschäfts,

35 Langgasse 35.

	Mr.	Pf.		Mr.	Pf.
Leinene Damenkragen in den neuest. Façons	von	— 40	an.	Zanella-Steppröcke	von 4 20
Manschetten	"	— 25	"	Kinderschürzen	" — 30
Strümpfe	"	— 50	"	weiß gestickte	" — 60
Watistücher mit buntem Rand	"	— 10	"	Damenschürzen in verschiedenen Stoffen	" — 60
Seidene Damen-Taschentücher	"	— 75	"	in Leinen	" — 70
Leinene Taschentücher per 1/2 Dhd.	"	1 25	"	Morgenkleider	" 3 —
Damenhemden von bestem Dowlas	"	2 20	"	Tüllschoner	" — 20
Damen-Beinkleider mit Trimming	"	1 45	"	Gehäkelte Decken	" — 50
Negligé-Jacken	"	1 75	"	Bade-Handtücher	" — 90
Kinderhemden	"	— 50	"	Seidene Frottir-Handtücher	" 1 50
Shirting-Unterröcke mit Besatz	"	1 75	"	Seidene Frottir-Badelacken	" 6 —
Wollene Unterröcke, reich garnirt	"	4 50	"	Seidene Bademäntel	" 10 —

Corsets von 1 Mr. und Panzer-Corsets von 3 Mr. an.

Herren-Oberhemden mit dreifach leinener Brust nur 3 Mr. 50 Pf.

Gestickte Fessons, per Stück von 4 1/2 Meter, von 60 Pf. an

u. s. w. u. s. w.

Alle Artikel sind in reichster Auswahl bis zum feinsten Genre vorrätzig und steht der feste Preis auf jedem Etikett mit Zahlen vermerkt.

Julius Fenchel.

35 Langgasse 35.

„Gasthaus zum Gartenfeld“
in Niederwalluf.

9042

Sonntag den 2. September findet bei Unterzeichnetem

grosse Tanzmusik

statt, wozu ergebenst einladet Gastwirth **P. Fleck.**

„Zum Adler“ in Bierstadt.

Bei dem am Sonntag den 2. und Montag den 3. September stattfindenden

Kirchweihfest

findet **große Tanzmusik** statt.

Für gute Speisen und Getränke habe ich bestens gesorgt. Es ladet ergebenst ein **Ph. Kraemer.** 9056

Bierstadter Kirchweihfest.

Sonntag den 2. und Montag den 3. September findet im Gasthaus „Zum Bären“ **große Tanzmusik** statt, wozu freundlichst einladet **W. Hepp.** 9062

Eine ganz neue Nähmaschine (Wheeler & Wilson) ist Abreise halber zur Hälfte des Preises zu verkaufen. Näheres bei Herrn **J. Strauß, Hafnergasse 4.** 9047

Kunst-Anzeige!

Wiesbaden.

Die bekannten Künstler **Gebr. Knie** haben die Ehre, ergebenste Anzeige zu machen, daß sie hier eingetroffen sind und **nächsten Dienstag den 4. September** auf dem **Marktplatz** ihre **erste Vorstellung** geben werden. Vorstellung auf dem englisch gespannten, sowie hohen Thurmseile (gen. Ascension) Auf dem hohen Seile, welches über den Marktplatz gespannt und eine Länge von über 300 Fuß hat, werden täglich mit **Veränderung** während einer Woche die schwierigsten Proben ausgeführt. Das hohe Seil wird bestiegen im Schritt, im Schrittlauf mit einem Glas Bier auf dem Kopfe, mit doppelt geschlossenen Retten an den Füßen, mit einem Sack über dem Kopfe (sogenannt blind), mit einem Schubkarren, dann ohne Balancierstange, Stelzen an den Füßen u. s. w. Der Anfang ist Abends 7 1/2 Uhr. Im Falle ungünstiger Witterung wird die Vorstellung immer **den nächstfolgenden Tag** verschoben. Jede Person, welche zuhieht, hat 20 Pf. zu bezahlen, Kinder 10 Pf. Bei Bestiegen des hohen Seiles nochmals daselbe. Ergedenst ladet ein **8851 Hochachtungsvoll Ludwig Knie.**

Stridwolle, lose und gedreht, in allen Qualitäten (Grosßwolle), sowie **Deinlängen** in schöner Auswahl empfohlen

E. & F. Spohr,

8966 Ecke des Michaelsbergs und der Kirchgasse

Curhaus zu Wiesbaden. Nordpol-Gemälde

von **J. L. Wensel.**

Samstag den 1. und Sonntag den 2. September ermässigt
Entrée, **50 Pf.**, von 10—1 und von 8—8 Uhr. 8128

Wiesbadener Kellner-Verein.

Heute Samstag den 1. September: **Außerordentliche
General-Versammlung** im Vereinslokale (Pfälzer Hof).

Tagesordnung:

Besprechung über die Versammlungen der Hotel-Angestellten.
Um zahlreiches Erscheinen wird dringend gebeten. Nichtmitglieder
können nicht eingeführt werden.

205

Der Vorstand.

Taunusstraße Nr. 12. **Felsenkeller,** Taunusstraße Nr. 12.

Theater Variété.

Täglich: Vorstellung.

Um den vielseitigen Wünschen eines geehrten Publikums zu
entsprechen, tritt das berühmte amerikanische **Künstlerpaar**

Mr. G. W. Price & Miss Philipps
noch mehrere Tage auf.

Auftreten des gesammten Personals (12 Pers.).

☛ Anfang 8 Uhr. ☛

9071

Die Direction.

Notiz an das Publikum.

Um alle Mißverständnisse zu vermeiden und das Publikum gänzlich
aufzuklären, so erklären wir **Philipp** und **G. W. Price**, daß wir unter keiner Bedingung ferner unter der gegen-
wärtigen **Künstler-Direction** im „**Deutschen Hof**“
mitwirken werden. Der Grund gegenwärtiger Ankündigung ist, das
Publikum vor jeder Täuschung zu bewahren.

9072

G. W. Price.

Zum Bayerischen Hof.

Zur Vorfeier des Sedanfestes

findet heute Abend 7 Uhr

grosses Frei-Concert

statt, wozu freundlichst einladet

9073

Chr. Bender.

Maschinen-Strickerei.

Zur bevorstehenden Saison empfehle meine **Maschinen-
Strickerei**, sowohl zum Neustricken als Anstricken, unter
billigster Berechnung.

Grösste Auswahl in gestrickten **Strümpfen** und
Socken, sowie Beinlängen mit dazu passender Wolle zu den
möglichst billigsten Preisen.

Georg Hofmann, 14 Langgasse 14,

8686

Strumpfwaren- & Wäsche-Manufactur.

XVIII. Vereinstag

der Deutschen Erwerbs- und Wirth- schafts-Genossenschaften.

Am **Montag den 3. September** Nachmittags c. 3 1/2 Uhr
und **Mittwoch den 5. September** Nachmittags 1 Uhr
wird von den Theilnehmern des Vereinstages in fünf verschiedenen
Localen gemeinschaftlich gegessen werden. Um die Theilnahme über-
sehen zu können, werden die in Wiesbaden wohnenden Theilnehmer
dringend gebeten, schon vor dem 2. September sich in die
im Vorschußvereins-Gebäude offenliegenden Listen einzutragen.

Das Fest-Comité:

W. Beckel.

8866

Allgemeiner Vorschuss- & Sparkassen- Verein zu Wiesbaden.

164

Eingetragene Genossenschaft.

Unseren Mitgliedern theilen wir mit, daß wir dem **Mittel-
rheinischen**, sowie dem **Allgemeinen Deutschen Ver-
band der Erwerbs- und Wirthschafts-Genossen-
schaften** beigetreten sind.

Wir bitten unsere Mitglieder, zur Feier der 18. Jahres-Versamm-
lung der Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften zu fliegen
und zu decoriren, an den geschäftlichen Verhandlungen, sowie an
den Festlichkeiten nach Kräften Theil zu nehmen.

Das Nähere ist aus der Bekanntmachung des Central-Comité's
zu ersehen.

Während den Tagen des 3., 4. und 5. September ist unser
Bureau bis Morgens von 8—10 Uhr geöffnet und am

6. September ganz geschlossen

und bitten wir die Vereins-Mitglieder, ihre auf dem Bureau abzu-
wickelnden Geschäfte darnach einrichten zu wollen.

Wiesbaden, den 28. August 1877.

Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein
zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

F. Seher. C. Glücklich.

Kriegerverein „Allemannia“.

☛ Sedanfeier. ☛

Die Mitglieder des Vereins werden ersucht, sich **pünktlich**
heute **Samstag den 1. September** Abends 7 Uhr und
morgen **Sonntag den 2. September** Nachmittags
1 Uhr in dem Verein-locale einzufinden.

Orden und Vereinszeichen sind an beiden Tagen anzulegen.

79

Der Vorstand.

Gesangverein „Union“.

Sämmtliche Mitglieder werden hiermit wegen Bethelli-
gung an dem Festzuge der Sedanfeier auf **morgen Sonntag**
Nachmittags präcis 1 Uhr in das Vereinslokale eingeladen.
Der Vorstand.

Das Rambacher Kirchweihfest

findet **Sonntag den 2. und Montag den 3. September**,
sowie den folgenden **Sonntag den 9. September** statt.

Hierzu ladet freundlichst ein

9088

Georg Roth, „Zur Römerburg“.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

30. August.

Geboren: Am 28. Aug., dem Pferdehändler Matthias Meurer e. Z. — Am 25. Aug., dem Tagelöhner Philipp Gerhardt e. S., K. Georg Wilhelm. — Am 30. Aug., dem Tapizier Carl Sauer e. Z. — Am 29. Aug., e. unchel. Z.

Aufgeboren: Der Sergeant Albert Carl Heinrich Aufsatz von Schienelbein, Reg.-Bez. Gießen, wohnh. dahier, und Caroline Louise Mandt von Kirberg, K. Simburg, wohnh. dahier. — Der Eisenbahnbedienstete Leonhard Schmidt von Widen, K. Hochheim, wohnh. dahier, und die Hebamme Henriette Catharine Schmidt von Wichen, K. Nassstätten, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 28. Aug., Marie Susanne, Z. des Wirts Wilhelm Widen, alt 11 M. 10 Z. — Am 30. Aug., Wilhelmine Marie Josefine, Z. des Rechnungs-Residenten Heinrich Müller, alt 1 J. 1 M. 28 Z. — Am 30. Aug., Louise, geb. Koffel, Ehefrau des Fuhrmanns Christian Petri, alt 48 J. 4 M. 18 Z.

Evangelische Kirche.

XIV. p. Tr.

Frühgottesdienst 8 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.
Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer Casar.
Besuche in der neuen Schule 8 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorf.
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Köhler.
Die Bibelstunde fällt für den Monat September aus.

Katholischer Gottesdienst

in der katholischen Friedrichstraße 19.

16. Sonntag nach Pfingsten. Schützenfest.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/4, 6 1/4 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr; Hochamt mit Predigt 9 1/4 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen.
Täglich sind heil. Messen 6 1/4, 6 1/2, 7 und 9 Uhr.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidstraße 23.

Am XIV. Sonntag nach Trinit. Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Pfarrer Hein.

Katholischer Fest-Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sedantest.

Sonntag den 2. September Vormittags 10 Uhr: Heil. Messe mit Predigt. Am Schlusse der heil. Messe: Ambrosianischer Lobgesang (Großer Gott u. i. m.). Während der heil. Messe: Gesang des Kirchenchores.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 2. September Vormittags 10 Uhr: Erbauungsstunde (Sedantest) im neuen Rathhaussaale: Herr Prediger Piepe. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 7 Uhr (kleine Kapelle), Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr (große Kapelle), Freitag Vormittags 10 1/2 Uhr (große Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Fourteenth Sunday after Trinity.

Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 7.

Tagess-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Abends.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 5 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, H. Schwalbacherstr. 2a.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.

Deute Samstag den 1. September.

Königliches Gymnasium. Vormittags 9 1/4 Uhr: Zur Vorfeier des Sedantestes: Öffentlicher Schut-Aktus in der Aula der Anstalt.

Höhere Bürgerschule. Vormittags 10 Uhr: Zur Vorfeier des Sedantestes: Öffentlicher Rede-Aktus in der Aula der Bürgerschule.

Kirchhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/4 und Abends 7 1/4 Uhr: Concert. Kriegerverein „Allemania“. Abends 7 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Casino-Gesellschaft. Abends 7 1/4 Uhr: Essen zur Feier des Sedantages.

Geflügeljagd-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Wiesbadener Kellnerverein. Abends: Außerordentliche Generalversammlung im Vereinslokale („Pfälzer Hof“).

Königliche Schauspiel. 158. Vorstellung. Anfang 5 Uhr Nachmittags.

Drei Kämpfer. Festspiel in einem Aufzuge von Fr. Hofmann.

Fest-Tanz. „Das Lied von der Glocke.“ Gedicht von Schiller.

Melodramatisch eingerichtet und mit 6 lebenden Bildern nach Gemälden von Professor C. Jäger und Professor K. Müller illustriert. Musik von Lindpaintner.

Mainz, 31. August. (Fruchtmarkt.) Auf dem heutigen Markte waren die Preise für sämtliche Fruchtgattungen ziemlich unverändert. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen (neuer) I. Qual. 23 M., II. Qual. 22 M., 200 Pfd. Korn 16 M. 20 Pf. bis 16 M. 60 Pf., 200 Pfd. Gerste 19 M. bis 19 M. 50 Pf. Im Großhandel ungarischer Weizen 26 M., französisches Korn 18 M. Branntwein 50 M. bis 52 M. Rüben 40 M.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 30. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Linien) .	888,69	882,99	888,06	888,21
Thermometer (Reaumur) .	10,2	19,0	12,6	18,98
Dampfspannung (Bar. Lin.) .	4,41	3,68	4,78	4,28
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	91,5	37,9	81,6	70,88
Windrichtung u. Windstärke	W.	W.	W.	—
Windrichtung u. Windstärke	f. schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	thw. heiter.	heiter.	bewölkt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb. "	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Frankfurt, 30. August 1877.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke .	16 Am. 65 Pf. 8.	Amsterdam	169,40 B. 15 S.
Dufaten .	9 " 59-64 Pf.	London	204,30 B. 45 S.
20 Freis.-Stücke .	16 " 27-31 "	Paris	81,40-85-40 S.
Sovereigns .	20 " 35-40 "	Wien	170,10 B. 169,70 C.
Imperialen .	16 " 70-75 "	Frankfurter Bank-Disconto	4.
Dollars in Gold .	4 " 16-19 "	Reichsbank-Disconto	4.

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 35 bei.

Ein Maskenball.

Novelle von Ernst Norden.

(9. Fortsetzung.)

Marie hatte inzwischen das Haus der Mutter erreicht. Im warmen behaglichen Zimmer derselben zu ihren Füßen hingeworfen, das Gesicht in den mütterlichen Schoß gedrückt, kam sie erst wieder zu klarer Besinnung.

„Um Gottes Willen, was hast Du, mein Kind?“ fragte Frau Aldringen, den Kopf der Tochter emporrückend und ihr das feuchte, fliegende Haar aus der Stirn streichend. „Deine Wangen glühen wie im Fieber und Deine Hände sind eiskalt. Was in aller Welt ist Dir begegnet, das Dich in diesem Grade alteriren konnte?“

Marie berichtete, noch immer halb athemlos, in abgebrochenen Sätzen das ihr begegnete Abenteuer.

Frau Aldringen's Augen blitzten gleich denen einer gereizten Löwin. „Der unverschämte Mensch, wie konnte er es wagen?“ rief sie in äußerster Entrüstung. „Ist es dahin gekommen, o mein Gott? Wirbt man um meine Tochter, eine Enkelin der d'Holgard de Créange, vor denen die französischen Könige den Hut lästeten, bei nächstlicher Weile, auf offener Straße, wie man um eine Grifette auf den Boulevards freit? Aber, beruhige Dich, mein Liebchen, Du sollst Deine Revanche haben. Ich werde diesen Luxemburger Bourgeois Sitten lehren und ihm eine Fadel ansteden, die ihm für immer heimleuchten soll. Ein Liebesbriefchen soll er von mir erhalten, daß er sich nicht versucht fühlen wird, hinter den Spiegel zu stecken.“

„Um Gottes willen, thue das nicht, Mama,“ bat Marie geängstigt. „Niemand würde ich wieder wagen, einen Fuß in das Wallenberg'sche Haus zu setzen, wenn Du den wilden Norbert auch nur mit einem Wort beleidigt hättest. Schreibe ihm entschieden ablehnend, aber höflich — bitte, recht höflich und verbindlich. Bedenke, daß er ein Sohn aus besreundetem Hause, der Bruder meiner besten Freundin ist. Die Thatsache der Ablehnung wird schon Kränkung genug für den hochmüthigen Mann sein, wozu sie durch bittere Worte noch verschärfen und ihn uns zum unveröhnlichen Feinde machen?“

„Fürchtames Täubchen,“ sagte Frau Aldringen lächelnd. „Ich muß Dir schon den Willen thun und dem unverschämten Herrn die wohlverdiente Strafpredigt erlassen. — Doch gibt mir der stattgehabte Vorfall zu denken. Es scheint in der That, daß Deine Schwester recht hat, wenn sie behauptet, daß es an der Zeit sei, für Dich an eine Verheirathung zu denken, damit Du nicht in die Gefahr kommest, mit Deinem weichen Gemüth die Beute irgend eines nach Deinem Gelde lüfternen Raubvogels

zu werden. Fanny brachte mir ein Paar jüngere Bettern ihres Mannes in Vorschlag, deren jeder es sich zur höchsten Ehre anrechnen würde, wenn Du ihn mit Deiner Hand beglücktest. Was meinst Du dazu, mein Kind? Die jungen Männer sind Dir zwar nicht ebenbürtig, aber doch aus respektabler Familie und wohlhabend."

"Nein, liebe Mama, bitte, sprich nicht davon, daß ich Dich verlassen soll. Ich habe durchaus kein Verlangen danach, zu heirathen und bleibe am liebsten mein ganzes Leben lang bei Dir!"

"Ich hoffe, Du willst damit nicht andeuten, meine Tochter, daß Du mit Deinem Reichthum und Deinen schönen Gaben eine alte Jungfer zu werden beabsichtigst?"

"Und warum nicht, liebste Mama?" fragte das junge Mädchen, den Arm zärtlich um der Mutter Hals legend, und mit einem von Behemuth nicht freien Ausdruck ihr ins Auge schauend. — "Könnte ich es irgendwo besser haben als bei Dir? Gibt es ein beglückteres Heim, als das unsere und wird je ein anderer Mensch mich lieben, wie Du mich liebst?"

Die alte Dame lächelte überlegend. "Du bist noch ein Kind, Marie, das die Regungen der Liebe nicht kennen gelernt hat. Wenn Dein Herz einmal erwacht, wirst Du mit einem anderen Tone reden und schwerlich die Liebeslungen der alten, grilligen Mutter den Küssen des Herzallerliebsten vorziehen."

"Nein, nein, theure Mama, verlaß Dich darauf — das wird niemals der Fall sein," rief das junge Mädchen in seltsamer Erregung. "Bei Dir will ich bleiben, mein Leben lang, und wenn Du stirbst, will ich mit Dir sterben!"

"Gut — gut, beruhige Dich, mein Liebchen! Wenn Du's nicht besser haben willst, mir soll es recht sein. Ich verlange nicht danach, Dich von mir zu geben, denn Du bist meines Lebens wärmster Sonnenstrahl."

Damit zog sie die Tochter an sich und drückte einen Kuß auf die reine Stirn. —

Unmittelbar nach dem Thee zog sich Marie auf ihr Zimmer zurück. Sie bedurfte nach den Aufregungen des Tages der Ruhe und Einsamkeit.

Nachdem die Jungfer sie entkleidet und ihr das Haar gelöst hatte, entließ sie dieselbe. Umfluthet von den goldenen Massen lehnte sie sich in die Polster ihres kleinen Sophas zurück und saß eine lange Zeit still und stumm wie ein Steinbild da. Endlich regte sie sich. "Ich will das häßliche Ereigniß vergessen," sagte sie, sich emporrichtend, und das Haar von der Stirn zurückstreichend. Dann streckte sie die Hand nach einem auf dem Tische stehenden Kästchen von feiner, venetianischer Arbeit aus und öffnete es mit einem kleinen Schlüssel, den sie an einer Schnur um den Hals trug. Ein Miniaturbild und ein Paar verwelkte Cotillon-Bouquets lagen darin. Sie nahm das erstere heraus und betrachtete es mit zärtlichem Blicke. —

"Wie schön er ist," lispelte sie kaum hörbar, selbst in diesem schwachen Abbilde meiner stümperhaften Hand. Welche Herzensgüte strahlt aus diesen Augen, welcher Seelenadel aus den reinen Zügen! Glückliche Eugenie! Wie reich bist Du neben Deiner armen Freundin! Er bietet Dir den ganzen, unermesslich reichen Schatz seiner Liebe und Du trägst Bedenken, ihn anzunehmen, während ich ein Paar verwelkte Blumen, die seine Hand mir vielleicht achlos einst bot, als den kostbarsten Schatz meines Lebens bewahre!" — Sie schwieg und blickte gedankenvoll vor sich hin. —

(Fortsetzung folgt.)

Locales und Provinzielles.

7 Strafkammer vom 31. Aug. Die Anna Margarethe Kirchhof aus Bellung, 61 Jahre alt, hier wohnhaft, zuletzt im Jahre 1869 von dem Stadtgericht in Frankfurt a. M. wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall zu 2 Jahren Zuchthaus verurtheilt, ist geständig, sich am zweiten Pfingstfesttage aus einem Reggerladen in der Sämergasse ein 5-6 Pfund schweres Stück Ochsenfleisch rechtswiegend angeeignet zu haben. In dem geringen Werth des gekohlenen Fleisches, welches der Angeklagten auch sofort wieder abgenommen wurde, findet der Gerichtshof mildernde Umstände und verurtheilt dieselbe zu 6 Monaten Gefängniß; zugleich wird die Verhaftung der Angeklagten verfügt. — Der Fuhrmann Franz Haas IV. von Frauenstein, 17 Jahre alt, war mit Steinscharen gelegentlich der Straßenpflasterung in Niederwallau beschäftigt. Am 9. Mai stellte derselbe sein Pferd ohne Aufsicht vor ein Wirthshaus, in welches er sich selbst begab. Das 5jährige Mädchen des Reggers Weiß, welches sich spielend an der Stelle bewegte, kam dem Pferde etwas zu nahe und erhielt einen Biß in die linke Wange; auch noch zwei andere Personen aus Niederwallau wurden an diesem Tage von dem Pferde gebissen. Weil der Angeklagte eine Körperverletzung aus Fahrlässigkeit,

indem er nicht die nöthigen Vorsichtsmaßregeln getroffen, verursacht hat, wird derselbe zu einer Geldstrafe von 40 Mark eventuell zu 10 Tagen Gefängniß und in die Kosten verurtheilt. — Am 1. Juni d. J. befand sich der 16jährige Georg Wilhelm Sauerwein aus St. Goarshausen in Begleitung eines Metzgerlehrlings von Bornia auf dem Rückweg nach St. Goarshausen. Kurz vor Bornia, ohngefähr 10 Schritte vom Waldsäum entfern, lagerten etwa 22 Gebund Weinreben, die der Sauerwein in Brand stückte. Das Feuer hatte ohngefähr 1/2 Quadrat Ruthe Waldboden, sowie ferner einen Eigenschuß dermaßen angebrannt, daß dieser letztere abstrich. Nur dem sehr günstigen Umstand der großen Boden-Rässe hat es der Angeklagte zu verdanken, daß nicht der ganze District in Brand gerathen war. Derselbe ist weiter beschuldigt, am 28. Juli ein 17jähriges Mädchen auf dem Wege nach Bornia zweimal überfallen, und da sie dasselbe sträubte, ihm mit der Hand einen Schlag auf den Mund versetzt zu haben. Wegen absichtlicher Brandstiftung, wegen Beleidigung und Mißhandlung wird der Angeklagte zu einer Gefängnißstrafe von 6 Monaten und 14 Tagen verurtheilt und wird sofort Haftbefehl gegen ihn erlassen. — Der Bergmann Friedrich Jacob Müller aus Caub, 21 Jahre alt, war bei dem Oberförster Klein auf dem Rensteiterstoßen, etwa 20 Minuten von Caub entfernt, in Kost und Logis und deßhalb auch mit dessen Verhältnissen genau bekannt. In der Nacht vom 24. auf 26. Juli dieses Jahres, während Klein mit seiner Familie auf der Kirchweih in Caub sich befand und erst gegen 2 Uhr Nachts zurückkehrte, entwendete Müller aus einem in dessen Schlafzimmer befindlichen verschlossenen Koffer den Geldbetrag von 61 Thaler und zwei Loth Brod. Den Diebstahl führte der Angeklagte mittelst einer Leiter aus, welche er unter das Fenster desjenigen Zimmers stülzte, in welchem sich das Geld befand. Den verschlossenen Laden riß er mit Gewalt auf, stieg dann durch das offene Fenster ein, öffnete mittelst eines Stemmensens den verschlossenen Koffer und entfernte sich dann wieder auf demselben Weg. Unter Annahmer mildernder Umstände wird der Angeklagte zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Die Dienstmagd Helena Wolf aus Hallgarten, 26 Jahre alt, bisher unbescholten, ist geständig, am 3. Juni d. J. ihrem in Hallgarten neugeborenen Kinde durch Schläge mit einem Stück Holz auf den Kopf den Schädel zertrümmert zu haben, in Folge dessen das Kind an einem Hirnschlag starb. Mit Rücksicht auf das offen abgelegte Geständniß und den bisherigen guten Ruf der Angeklagten wird dieselbe von der verstärkten Strafkammer zu 8 Jahren Gefängniß verurtheilt. — Der Handlungsdiener Carl Puff aus Kunkel wurde durch Urtheil der hiesigen Strafkammer vom 6. August wegen Unterschlagung zum Nachtheil des Kaufmanns Keiper dahier zu 8 Monaten Gefängniß verurtheilt. Mittlerweile ist weitere Anklage gegen Puff erhoben worden, weil er sich einen Geldbetrag von 4 Mark angeeignet, den er von Kunden eingenommen, aber nicht abgeliefert hatte. Zu der erkannten Strafe hat der Beschuldigte noch weitere fünf Tage Gefängniß zu verbüßen. — Ein hier wohnhafter Tagelöhner hatte längere Zeit bei einem Badsteinmacher in Arbeit gestanden und auch bei diesem gewohnt. Derselbe hatte in seiner Kommodenschublade vier Schuldscheine über dem hiesigen Vorshubverein gegebene Darlehen, die sich der Tagelöhner in den Monaten April, Mai und Juni zu verschiedenen Malen angeeignet und das Geld beim Vorshubverein erhoben, indem er jedesmal den Namen des Meisters in die Bücher quittirte. Das sämmtliche Geld, welches nahezu an 1000 Mark beträgt, hat der Angeklagte theils für sich, theils mit Angehörigen des Badsteinmachers durchgebracht. Dem Angeklagten liegen vier Diebstähle und acht Urkundenfälschungen zur Last. Auf Grund des Eingeständnisses wird derselbe statt vom Schwurgericht vor dem verstärkten Richtercollegium der Strafkammer zu 2 Jahren und 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Ende Juni des Jahres 1874 entwendete der Badsteinmacher Anton Schramm aus Birstadt bei Worms aus einer Fabrik bei Eschborn seinen Meister mehrere diesem gehörige Kleidungsstücke und verschwand seit jener Zeit, bis vor Kurzem seine Verhaftung in Castel stattfand. Der Angeklagte ist ein schon dreimal, zuletzt mit Zuchthaus bestraffter Dieb; er wird zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Am 16. d. Mts. entwendete der Tagelöhner Carl Schinze von Jierenberg ein auf einer Wiefe bei Rirdorf zum Bleichen aufgelegtes Demd, welches ihm alebald wieder abgenommen wurde. In Bezug auf erlittene Vorstrafen geht er mit dem vorher Verurtheilten auf gleicher Stufe und wird auch gegen ihn eine Gefängnißstrafe von 9 Monaten erkannt.

Die hiesige Königl. Eisenbahn-Direction hat zur Abstellung von Klagen, die nicht als unbegründet bezeichnet werden konnten, die Verfüllung getroffen, daß die Gefangenen-Transporteure sich auf der Abgangstation bei dem Stationsvorsteher zu melden und denselben anzuzeigen haben, wieviel Arrestanten mit dem Zuge befördert werden sollen. Hierdurch soll der Hinters vorgelommene Mißstand beseitigt werden, daß Gefangene mit anderen Reisenden in einem und demselben Coupé befördert wurden, was bisher nur so leichter möglich war, als die Civil-Transporteure keine Uniform tragen.

(Aubin-Abend.) Zu Ehren des gegenwärtig hier weilenden, in den weltlichen Kreisen bekannten Herrn Adolphe Rubin aus Paris veranstalteten zahlreiche Freunde und Verehrer derselben letzten Donnerstag in den gemüthlichen Salons des Georg Abler'schen Restaurants „Zum Sprudel“ einen festlichen Abend. Die Teilnehmer bestanden theils aus Deutschen, theils aus Franzosen; außer mehreren anderen angeesehenen Persönlichkeiten befand sich auch Rubin's berühmter Landsmann Emile Saurat unter den Theilnehmern. Die Feyer verlief in gemüthlicher Weise. Loast folgte auf Loast. Besonders hervorgehoben zu werden verdient die Liebenswürdigkeit und Anerkennung, mit welcher die französischen Gäste von ihren Erlebnissten in Deutschland und ihrem Aufenthalt in unserem Wellbade redeten. — So ganz ein Gegenlag zu den abernen Tiraden des Herrn Lissot. Die Speisen wie Getränke des Herrn Abler fanden alleseitige Anerkennung, namentlich wurde das seine „Menu“ Seitens der französischen

Gäste gelobt — es zeigt, daß man bei uns in Wiesbaden was zu leisten vermag und geben wir es daher wieder: Petits Pâtés à la Chambord — Potage à la Reine — Soles aux huîtres — Côtelettes de mouton aux petits pois — Grenadins de veau, purée de Pommes — Perdreaux aux truffes, Compote — Carnards farcis, Salade de Sellerie — Pouding à la glace royale — Dessert.

□ (Verein der Hotel-Angestellten.) In der am Mittwoch Abend im „Saalbau Schirmer“ abgehaltenen Sitzung des neugegründeten Vereins der Hotel-Angestellten wurde zunächst die Wahl des Vorstandes vorgenommen und wurden folgende Herren in denselben gewählt: Josef Ehrst, Präses; Heinrich Weyandt, Vice-Präses; C. S. Kersten, Cassirer; Johann Dufnagl, Correspondent; Heinrich Wiegand, Schriftführer. Zu Beisitzern wurden die Herren Rudolf Blumenstädt, Wilhelm Füll und Johann Ditz ernannt. Nach Feststellung der Vorstandsmitglieder beschloß man, die Genfer Statuten im Prinzip anzunehmen und zur baldigen Einberufung eines Delegirten-Congresses die nöthigen Schritte anzubahnen.

○ Zur Aufklärung des Inzerats im „Tagblatt“ bezüglich freiwilliger Beiträge zur Bestreitung der Bedürfnisse des römisch-katholischen Gottesdienstes dahier können wir, nach gewordener Information, mittheilen, daß dies daraus beruht, daß die Erhebung von Kirchensteuern, welche seither die Mittel boten, um diese Bedürfnisse zu bestreiten, von der Königl. Regierung hier davon abhängig gemacht worden war, daß die Katholiken zum Mitzahlen derselben ebenfalls herangezogen werden sollten, worauf jedoch mit der Erklärung nicht eingegangen wurde, daß die Katholiken in keiner Weise mehr als zur römisch-katholischen Kirche gehörend betrachtet werden könnten (was schon bei der Bezeichnung andeutet) und man sie deshalb auch nicht zur Kirchensteuer heranziehen könne. Hierdurch wurde die Genehmigung zur Kirchensteuer-Erhebung von Staatsaufsichtswegen nicht erteilt. Der katholische Kirchenvorstand soll hiergegen Recurs an den Herrn Minister ergreifen haben.

† Der geprüfte Turnlehrer Herr Fritz Seibeder von hier hat einen Ruf nach Hamburg erhalten.

† (Diebstahl.) Auf dem Felde zwischen der Bierstädter und Erbenheimer Gasse wurde vorgestern einem daselbst beschäftigten Knecht das Frühstück, ein Kittel und eine Pferdebede vom Acker weg gestohlen. Der Dieb wurde zwar von dem Knecht verfolgt, konnte aber nicht mehr erreicht werden. Aus einigen Häusern an der Sonnenbergerstraße sind Gegenstände der verschiedensten Art von bis jetzt noch unbekanntem Dieben entwendet worden.

† Briefe von Frankfurt a. M. melden von der an den Tagen des 4., 5. und 6. d. Mts. dortselbst tagenden General-Verammlung des Oskan-Pölpel-Vereins, daß man zahlreichen Besuch auch aus den betreffenden Kreisen hiesiger Stadt erwartet, namentlich seitens Derjenigen, die vor 34 Jahren, als der Verein sich in Frankfurt a. M. konstituirte, dabei mitwirkten. — Am 7. d. Mts. findet eine Rheinfahrt nach Rüdesheim etc. statt; seit der hiesigen General-Verammlung — anno 1862 — hat eine solche nicht mehr stattgefunden.

Aus dem Reiche.

— Nach einem dem „Berliner Tagblatt“ zugegangenen Telegramm ist der Kronprinz am Mittwoch Früh 7 Uhr von Würzburg nach Bamberg abgereist. Am Dienstag wurde demselben unter Theilnahme einer großen Volksmenge und unter außerordentlich enthusiastischen Rundgebungen der zahlreich zusammengeströmten Bevölkerung eine Serenade gebracht. Die Bürgertruppen-Inspection selbst, welcher das 2. Artillerie-Regiment, 9. Infanterie-Regiment, 2. Train-Bataillon und Sanitäts-Compagnie unterstellt waren, verließ beim herrlichsten Wetter und machte bei dem Inspector einen sichtlich befriedigten Eindruck. Die gesammte Bevölkerung sah nach an diesem militärischen Schauspiel Theil.

— Die Geschworenen und Schöffen haben nach der Strafprozeßordnung für die neuen preussischen Provinzen vom 26. Juni 1867 unter Erhebung der rechten Hand den vorgeschriebenen Eid zu leisten. In Beziehung auf diese Bestimmung hat das Obergericht in einem Erkenntnis vom 11. Juli 1875 ausgesprochen, daß, wenn ein Schöffe oder Geschworener den Eid mit erhobener linker Hand anstatt mit erhobener rechter Hand geleistet hat, darin ein so wesentlicher Mangel der Eidesleistung, daß dadurch die letztere als gänzlich unterblieben zu erachten, nicht zu erkennen ist.

— Nachdem jetzt auf den preussischen Staatsbahnen die Gültigkeitsdauer der Retourbillete auf nur zwei Tage beschränkt worden ist, auch die Preisermäßigung für dieselben theilweise eine Herabsetzung erfahren hat, soll demnach, wie die „Berl. Börs.-Ztg.“ hört, eine weitere Beschränkung dadurch eintreten, daß allmählig die Retourbillete der Nachbar-, Verbands- und Durchgangserstrecke ganz eingezogen werden und solche nur noch im Localverkehr zur Veranschlagung gelangen. Derselbe Maßnahme ist bereits auf mehreren Privat-Eisenbahnen, so z. B. auf der Thüringischen Bahn, seit längerer Zeit durchgeführt.

— In dem Proceße eines früheren hannoverschen Officiers, welcher sodann in preussische Dienste übergetreten und als Major zur Disposition gestellt und pensionirt worden war, wider den Reichsfiac wegen Erhöhung der ihm bewilligten Pension, hat das Obergericht folgenden Satz ausgesprochen: „Bei Berechnung der pensionsfähigen Dienstzeit hannoverscher Militärs, welche nach dem Jahre 1866 in den preussischen Militärdienst übergetreten waren, ist auch das Jahr mit in Anrechnung zu bringen, in welchem

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

ste als vereidigte Kadetten gebiet haben — und demgemäß die Nichtigkeitsbescheide des Reichsfiacs gegen das ihn verurtheilende Erkenntnis des Kammergerichts zurückgewiesen.“

— Innerhalb der landwirthschaftlichen Vereine macht sich eine sehr lebhafteste Agitation gegen die leider so vielfach aufstrebende und verberlich wirkende Verfälschung der Milch bemerklich. Die Vereine richten vielfach Beschwerden und Anträge an das landwirthschaftliche Ministerium und haben namentlich in letzter Zeit vorgeschlagen, es möge eine neue und strengere Art der Untersuchung Platz greifen, die dann obligatorisch überall eingeführt werden müßte. Dieser Vorschlag hat, wie der „Tribüne“ mitgetheilt wird, Beachtung gefunden und eine Conferenz von Mitgliedern des landwirthschaftlichen Ministeriums und des Ministeriums des Innern zur Folge gehabt. Wahrscheinlich wird man auch noch die Mitwirkung des Reichsgesundheitsamts nachsuchen, da schließlich die Angelegenheit auch die Reichsorgane berühren muß.

— Im Königreich Sachsen ist das Halten, sowie die Versendung oder Vermittelung lebender Koloradotäfer, und zwar sowohl des Käfers selbst, als seiner Eier, Larven und Puppen, seitens des Ministeriums des Innern bei Postkratte oder Geldkratte bis zu 150 Mark verboten.

— Für die Zwecke der freiwilligen Krankenpflege in dem Kriege von 1870/71 waren nirgends so viele Mittel angebracht worden als in England. Die Gelder gelangten von dort nach Berlin an die Centralstelle für die freiwillige Krankenpflege und fanden nach den Intentionen des königlichen Commissars der freiwilligen Krankenpflege, Fürsten von Pleh, zweckmäßige Verwendung. Die angelammeten Summen sind denn auch bis auf einen Betrag von 120,000 Mark aborbitirt worden. Diese Summe ist als eiserner Fonds für künftige Fälle bei einem Berliner Banquierhause deponirt und wird vom Fürsten Pleh verwaltet; die Zinsen werden für franke und invalide gewordene Militärs verwandt.

Vermischtes.

— In welcher wahrhaft großartigen Weise die amerikanische Großloge, die ja bekanntlich auch in Deutschland viele Zweiglogen besitzt, die Hinterbliebenen verstorbenen „Brüder“ unterstützt, hat dieser Tage eine Berliner Wittwe erfahren, deren Gatte vor etwa sieben Wochen dadurch den Tod fand, daß er die zu einem Fahrstuhl hinausführende unverschlossene Thür öffnete und drei Stoc hoch hinabfiel. Derselbe war Logenbruder und ist in den Vereinigten Staaten sofort für die hinterbliebenen Waisen und seine Wittve gesammelt worden. Ein Berliner Bankhaus wurde, wie dortige Blätter berichten, angewiesen, der Letzteren sofort 4000 Dollars zu zahlen, und außerdem erhält sie die bei den Logenbrüdern in solchen Fällen übliche fortlaufende erhebliche Unterstützung zur Erziehung der Kinder.

— An den englischen Hochschulen gibt es Professoren des Sanskrit, Arabischen, Chinesischen, Japonesischen, Telegu, Tamil, sämtlicher hindostanischen und bengalischen Sprachen und Dialecte, aber merkwürdiger Weise keinen Einzigen der türkischen. Die türkische Sprache, obwohl politisch nicht ohne Bedeutung, nimmt in literarischer Hinsicht eine sehr niedere Stufe ein.

— (Die Dreihundertdreundschaft.) Ein seltsames Agitationsmittel läßt die republikanische Partei in Frankreich gegenwärtig in Dresden vorbereiten. Es ist dies ein photographisches Bild, welches durch Schnellpressendruck in einigen hunderttausend Exemplaren hergestellt wird; dasselbe ist nicht viel größer als ein Quartblatt und enthält die Miniatur-Portraits der 363 Abgeordneten der republikanischen Partei. Den Mittelpunkt der großen Gruppe bilden die Köpfe von Thiers und Gambetta. Bei Gelegenheit der Wahlen sollen diese Bilder in den Departements unter den Wählern vertheilt werden.

— Den Feinschmeckern stellt die „Post“ einen Genuß in Aussicht, den ihnen das anhaltende Regenwetter verschafft hat. Der fortwährende Wechsel der Temperatur zusammen mit der häufigen Nachtfröste haben die Gütung der Krebse erheblich aufgehoben. Während sonst schon gegen Mitte September der Krebs nicht mehr recht schmackhaft war, wird er in diesem Jahre nach dem Urtheile der Sachverständigen mindestens bis Ende September voll und schön bleiben, weil er jetzt erst gehäutet, oder wie der technische Ausdruck lautet, „gemietert“ hat.

(Verloofungs-Kalender für September.) Am 1.: Stadt Hamburg 100 MBoo. v. 1846; Stadt Augsburg 7 fl. v. 1864; Graf Pappenheim 7 fl. v. 1864; Oesterreich. 250 fl. v. 1839; Oesterreich. 100 fl. v. 1864; SpSt. Stadt Brüssel 100 Fr. v. 1862; Stadt Dänne 25 Fr. v. 1868; SpSt. Stadt Lille 100 Fr. v. 1860; SpSt. Stadt Tournai 50 Fr. v. 1873. Am 2.: Stadt Krakau 20 fl. v. 1873. Am 13.: SpSt. Russische 100 Rb. v. 1866. Am 15.: 3/4 SpSt. Preussische 100 Thlr. v. 1865; 3/4 SpSt. Deutscher 100 Thlr. v. 1867; Fürst Balffy 40 fl. v. 1855; SpSt. Stadt Paris 500 Fr. v. 1865; SpSt. Stadt Antwerpen 100 Fr. v. 1874. Am 16.: Stadt Mailand 10 Fr. v. 1866. Am 20.: SpSt. Stadt Brüssel 100 Fr. v. 1874. Am 30.: Stadt Venedig 30 Fr. v. 1869; Badsche 35 fl. v. 1845; Braunschweigische 20 Thlr. v. 1868.

(Berichtigung.) Die in gestriger Nummer d. Bl. gebrachte Notiz über den Hausverkauf des Herrn Weggermeisters Probst ist dahin zu berichtigen, daß nicht Herr Julius Zingraff, sondern Herr Louis Zingraff Käufer desselben ist.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

Bekanntmachung.

Samstag den 1. September Vormittags 9 Uhr wird die diesjährige Obstzercenz in den Curanlagen, und zwar von 18 Zwetschenbäumen, 7 Kuxbäumen und 5 Keffelbäumen, öffentlich versteigert.

Sammelplatz an der neuen Colonnade.
Wiesbaden, den 27. August 1877. J. A.:

Hell, Bürgerm.-Secretär.

Submission.

Die Herstellung von ca. 200 □-Meter Pflasterung mit Bordsteinumfassung in der Herrngartenstraße soll im Submissionswege vergeben werden. Veriegelte Offerten nebst Sandprobe sind bis zum 3. September c. Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamt, Zimmer Nr. 28, einzureichen, wo die Ausführungsbedingungen in den Bureaustunden zur Einsicht ausliegen.

Wiesbaden, 30. August 1877.

Der Stadtbaumeister.
J. B.: Richter.

Submission.

Die Lieferung von ca. 200 Cbm. Stücksteine zum Ausbau der Herrngartenstraße soll im Submissionswege vergeben werden. Veriegelte Offerten sind bis zum 3. September c. Vormittags 11¹/₄ Uhr auf dem Stadtbauamt, Zimmer Nr. 28, einzureichen, wo die Bedingungen in den Bureaustunden zur Einsicht ausliegen.

Wiesbaden, 30. August 1877.

Der Stadtbaumeister.
J. B.: Richter.

Submission.

Die Herstellung von ca. 800 □-Meter Chausstrang zum Ausbau der Herrngartenstraße soll im Submissionswege vergeben werden. Veriegelte Offerten sind bis zum 3. September c. Vormittags 11¹/₄ Uhr auf dem Stadtbauamt, Zimmer Nr. 28, einzureichen, wo die Ausführungsbedingungen in den Bureaustunden zur Einsicht ausliegen.

Wiesbaden, 30. August 1877.

Der Stadtbaumeister.
J. B.: Richter.

Submission.

Die Ausführung der Zimmerarbeiten behufs Ueberdeckung des Reservoirs am Gemeindebadhause, sowie Anlieferung und Befestigung zweier Thüren in demselben sollen im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden und sind hierauf bezügliche Offerten bis längstens zum Submissionstermine Montag den 3. September c. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamt, Zimmer Nr. 31, einzureichen, woselbst auch Arbeitsverzeichnis und Bedingungen während der Dienststunden zur Einsicht offen liegen.

Wiesbaden, den 29. August 1877.

Der Stadtbaumeister.
J. B.: F. W. Linde.

Submission.

Die Herstellung mehrerer Schränke und anderer Mobiliargegenstände für verschiedene Schulräume soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Hierauf Respektirende wollen ihre Offerten bis zum Submissionstermine Dienstag den 4. September Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamt, Zimmer Nr. 31, abgeben, woselbst auch das Arbeitsverzeichnis und Bedingungen während der Dienststunden zur Einsicht offen liegen.

Wiesbaden, 19. August 1877.

Der Stadtbaumeister.
J. B.: F. W. Linde.

Bekanntmachung.

Auf vielseitigen Wunsch beginnen die **Abend-Concerte** des städtischen Cur-Orchesters vom 1. September ab bis auf Weiteres um 7¹/₂ Uhr.

Städtische Cur-Direction.
F. Heyl.

Eine **Kommode**, eine Waschkommode und eine verschließbare, große Packkiste billig zu verkaufen Wellrichstraße 14. 8976

Bekanntmachung.

Die **Curmusik am Kochbrunnen** beginnt von Samstag den 1. September ab bis auf Weiteres um 7 Uhr.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 2. September Abends 7¹/₂ Uhr:

Doppel-Concert,

ausgeführt von dem **städtischen Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner und dem **Trompeter-Corps der 2. Abthell. Nass. Feld-Artillerie-Regiments No. 27** unter Leitung des Herrn Stabstrompeters Beul.

Während des Concertes:

Bengalische Beleuchtung des Weihers und der Fontaine, Feuerwerk.

Bei ungünstiger Witterung: **Concert im Saale.**

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Notizen.

Heute Samstag den 1. September, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der diesjährigen Obstzercenz in den städtischen Curanlagen, an Ort und Stelle. **Sammelplatz an der neuen Colonnade.** (S. heut. Bl.)

Nachmittags 1 Uhr:

Bergebung der Beifuhr von 100 Cubikmeter und des Zerleinerns von 200 Cubikmeter Steinen, in dem Rathhause zu Sonnenberg. (S. Ztbl. 202.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung der diesjährigen Obstzercenz von den Bäumen in den Feldern und in dem Garten des Hofgutes Geisberg, sowie von 300 Stück Welsen, an Ort und Stelle. **Sammelplatz im Garten zu Hof Geisberg.** (S. Ztbl. 203.)

Nachmittags 5 Uhr:

Versteigerung der Keffel und Birnen von 23 Bäumen am Todtenhof und auf den Aedern. **Sammelplatz am alten Todtenhof.** (S. Ztbl. 202.)

Geflügelzucht-Verein.

Heute Abend 8¹/₂ Uhr: **Zusammenkunft im Vereinslokale.** 133

„Hotel zur Rheinlust in Biebrich“.

In- und ausländische Biere, reingehaltene Weine. Billige Preise. 4307

Neue Erbsen, Linsen und Bohnen, alle Arten Nudeln, ital. Macaroni, Suppenteige, Stärke etc., neue Grünekerne und Hafergrütze, Zwetschen, neue Mirabellen und Kirschen, Aepfel, Birnen, Rosinen etc.,

Mehl in 5 verschiedenen Sorten, Gries- und Stärkemehl etc., Liebig's Backmehl und Pudding-Pulver, Niederlage ächt englischer Biscuits von Peck, Frean & Co. in London,

ferner:

alle Arten feineres Backwerk, Bröckchen, Weissbrod, reines Korn- und Bauernbrod, täglich frisch,

empfiehlt

9007

Ph. Rath, Oranienstrasse 22.

Erste Qualität Hammelfleisch

ist fortwährend billig zu haben bei Metzger **Keller**, Ecke der Wellrich- und Walramstraße. 8671

Bohnen-Maschinen

zu verleihen per Stunde 25 Pf.

6995

G. Eberhardt, Langgasse 18.

Wegen vorgerückter Saison

zu herabgesetzten Preisen: Alle Güte in Stroh, Bast, Koffhaar und Rigen für Damen und Kinder, Blumen, Bänder, Federn, Schleier, Tücher, Spitzen, sowie noch eine sehr schöne Auswahl in feinen und einfacheren garnirten Damen- und Kinder-Hüten bei 357 **F. Lehmann**, Goldwaase, Ecke der Grabenstraße.

Langgasse 3, Wiesbaden.

Großer Ausverkauf

zu Fabrikpreisen

Florentiner und römischen Marmor-Kunst-Gegenständen,

als:

Vasen, Schalen, Gruppen, Statuetten, Pendels, Lustres, Candelaber, Toilettenpiegel, Thierstücke, wie Pferde, Elephanten u., Phantasie-Gegenstände, Rippfächer, Briefbeschwerer, Handleuchter, Fruchttschalen, Tafelaufsätze u. s. w.

Prachtvolle, runde Tische mit Platten in Mosaik, Arab-Vasen u. s. w.

NB. Reparaturen werden billigt und bestens ausgeführt.

8889

Egisto Capitini,
Fabrikant aus Volterra in Italien.

Geschwister Sterzel, 13 Wellstrasse 13, empfehlen sich den geehrten Damen im Frisiren, sowie im Anfertigen aller Haararbeiten von Ausfallhaaren. Zöpfe, Locken und Chignons werden schnell und billigt besorgt. 12722



Neu! Bisschränke Neu!
mit Schladenwollefüllung und Kurbelverschluss empfiehlt als das Beste

Fr. Lochhass,
Nehrgasse 31.

Preislisten gratis und franco. 2740

Norwegisches

Süßwasser-Block-Eis

empfiehlt en gros & en détail
4184

Friedr. Jäger, Hofconditor.

Fußboden-Lack,

in 6 bis 8 Stunden trocken,

in verschiedenen Farben

(ist dauerhafter als alle Spirituslase)

per Pfund 85 Pfennig,

per Krug, enthaltend 2 Pfund, 1 Mark 76 Pfennig.

Farbenhandlung von **J. Leber**,
Moritzstraße 6.

4766

Pfandscheine des hiesigen Vertheilungshauses werden zu den höchsten Preisen angekauft Weillstraße 4 erste Etage. 8699

Buchführung einfache oder doppelte, wird ertheilt. Rath. Erheb. 6477

Eine **Velocipede**, engl. Construction, ist für die Hälfte des Einkaufspreises zu verkaufen Dambachthal 1. 8728

Einmachständer, neue und gebrauchte, sind billig zu haben Heinenstraße 12. 7933

Zwei **Einmachständer** sind abzugeben Eimerstraße 13a. 8979

Lehrstraße 1 sind **Jagdkiel** und **Zugschuh** zu verk. 8570

3 Centner **Zeitungen** zu verkaufen Nehrgasse 13. 8437

Scheller's

Conserve- & Tafel-Essig.

Wir erlauben uns unseren neuen Conserve- und Tafel-Essig als

Schutz vor dem Verderben

der damit eingemachten Früchte (Gurken u.) und als feinsten Tafelspeise-Essig bestens zu empfehlen.

F. Scheller Söhne,

Liqueur-, Weinessig- und Senf-Fabrik,
Homburg v. d. G.

Atteste und Empfehlungen der ersten Autoritäten, sowie des chemisch-technischen Bureaus für öffentliche Gesundheitspflege in Frankfurt a. M. sind auf dem Etiquette unserer großen, viereckigen Ausstellflasche als Depotkaut angebracht.

Zu haben in Wiesbaden bei den Herren:

C. Acker, Hoflieferant.

Aug. Engel, Hoflieferant.

A. Schirg, Hoflieferant.

A. Schirmer, Hoflieferant.

Dieser Essig braucht bei der Verwendung zum Einmachen nicht getocht zu werden! 7667

Englische Bart- & Kopfhaar-Erzeugungstinktur

erzeugt schnell und sicher den üppigsten Bart- und Kopfhaarswuchs und verhindert das Ausfallen der Haare, à Flasche 1 Mark nur bei **Moritz Mollier**, Bahnhofsstraße 12. 291

H. von Gimborn's

Tannin-, Alizarin-, Gallus-, Kaiser-, Salon- und andere Tinten zeichnen sich durch lebhafteste Farbe, große Flüssigkeit und schnelles Trocknen aus und liefern noch nach längerer Zeit scharfe, nie bleichende Copien.

Lager in den div. Sorten, sowie auch in **Carmin, blauer Tinte, flüssigem Leim, Stempelfarben etc.** befinden sich bei **M. Mollier** in Wiesbaden und **Joh. Becker** in Elville. 149

Die neu errichtete

Tuf-Schwemmstein-Fabrik

von

Georg Lembach auf Amöneburg bei Diebrich a. Rh. empfiehlt ihre sehr schönen und ebensowohl zum inneren als äußeren Ausbau verwendbaren

Tuf-Schwemmsteine

als bestes und billigstes Baumaterial zur Herstellung trockner, gesunder Wohnräume u. zu vortheilhaft billigem Preise.

NB. Nötige **Abfuhrscheine** können stets im Laden des Herrn **L. Braun**, Ecke der Schloß- und Obergasse in Diebrich, gelöst werden. 8576

Sargmagazin Nerostraße 34.

Neue und getragene **Kleider, Möbel** und **Betten** zu verkaufen bei **Frau Kaiser**, Dönergasse 3. 11243

Waltamstraße 33 ist ein zweithüriger **Rückenkrank**, sowie ein einthüriger **Rückenkrank** billig zu verkaufen. 8990

Ellenbogengasse 7 sind neue **Kanape's** billig zu verk. 8969

Guter Tischwein per Liter
40 Pf.

in Gebinden von 20 Liter an frei in's Haus geliefert.
4247 **Georg Saurmann**, Weinhandlung, Karlsstraße 15.

Stuttgarter Schuh-Lager.

Graue Mädchen-Beugstiefel zu 60 Pfg. 5

10 Kirchgasse 10.

Pfandleih-Anstalt Kaiser,
3 Häfnergasse 3,

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Möbel und alle Wertgegenstände zu billigen Zinsen. Beträge von 100 Mark bis 3000 Mark werden extra vereinbart. 4522

Weisse Kinderwagen 16 M.

29 Walramstraße 29 bei Ph. Lendle. 8730

NB. Dasselbst ist eine russische Bettstelle für 12 M. abzugeben.

Bügel-Stähle

von engl. Stahlguß (besser als geschmiedete Stähle) sind stets vorräthig bei **Heinrich König**, Goldgasse 8. 8029

Muhrkohlen

in frischer, sehr reichlicher Waare sind bis auf Weiteres per Fuhrer von 20 Centner zu 16 1/2 Mark, bei comptanter Zahlung zu 16 Mark direct aus dem Schiffe zu beziehen.

Alle Lieferungen gehen ohne Ausnahme über die Stadtwage.

Herr **Wilhelm Blekel**, Langgasse 10, nimmt Bestellungen und Zahlungen entgegen.

Biebrich, den 18. August 1877.
8884

Jos. Clouth.

Italienischer Sprach-Unterricht,
Grammatik und Conversation,

Krankfurterstraße 10. 8801

Junge Dame der besseren Stände, namentlich Ausländerinnen, welche eine gute, deutsche Sprache zu erlernen wünschen, finden vorzügliche Aufnahme bei der Wittwe und Tochter eines preussischen Offiziers. Näheres Expedition. 8582

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein kleines Landhaus

ist zu verkaufen **Marktstraße 7b.** 6376

Ein kleines Landhaus in schönster und gesunder Lage ist preiswürdig zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 5414

Eine elegante **herrschaftliche Villa**, unmittelbar am Kurhause, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exped. 8998

Villa in Biebrich,

liegt am Rhein gelegen, mit 1 1/2 Morgen Garten zu verkaufen. Näh. Exped. 7699

4000 Mark

werden gegen 1. Hypothek auf's Land zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 9009

7000 Mark werden auf zweite Hypothek zu leihen gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 6888

Geld auf Uhren, Möbel u. dgl. (mäßige Zinsen) **Hochstätte 30 & 31.** 9083

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine gesunde Amme sucht Stelle. N. Exp. 8773
Ein solides, gut empfohlenes Mädchen, welches in Haus- und Handarbeiten gründlich erfahren ist, sucht auf 1. October passende Stelle. Näheres Expedition. 8950

Ein junges Mädchen, perfekte Kleidermacherin, sucht passende Stelle bei einer Herrschaft oder in einem Confections-Geschäft. Näheres Hellmundstraße 5 a, 2 Treppen hoch. 8692

Empfehle für sofort: Brabe Diensthoten, wie Kellner, Diener, Hausburschen, Haus- und Kinder mädchen, sowie Laden- und Buffetmädchen und Köchinnen. Näh. durch **A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8.** 7997

Ein gut empfohlener Diener, der bei seinen Herrschaften conditionirte, sucht eine Stelle. Näheres Expedition. 8743

Personen, die gesucht werden:

Für die Augenheilanstalt wird eine Krankenwärterin gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen. Näh. Elisabethenstraße 9 bei dem Verwalter W. Bausch. 183

Auf 1. September wird ein reinliches Mädchen gesucht, welches gut bürgerlich kochen kann und sich etwas Hausarbeit unterzieht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8144

Auf 1. September wird ein reinliches Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, gesucht. Näh. Exped. 8583

Ein junges Mädchen vom Lande wird zu Kindern gesucht Marktstraße 28, 1. Stod. 8670

Ein einfaches, evangelisches Mädchen für Hausarbeit wird gesucht Blumenstraße 5. 8752

Ein Mädchen vom Lande für häusliche Arbeiten auf gleich gesucht im „Hotel Victoria“, Thoreingang, erste Thüre rechts. 9008

Ein tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, wird gegen guten Lohn gesucht Louisenstraße 32 im Laden. 9027

Ein Dienstmädchen sofort gesucht Frankensstraße 1 bei Hausd. 8998

Ein braves Mädchen für Hausarbeit gesucht. Näh. Exped. 9019

Ein gewandter Bspjunge gesucht Marktstraße 28. 8298

Ein Junge kann das Schuhmacher-Geschäft erlernen. N. Exp. 8984

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Ein unmöblirtes Stübchen, nicht zu hoch, mit Kochöfen wird für eine bejahrte, arme Frau zu miethen gesucht. Näh. Exped. 8370

Eine einzelne Dame sucht zum 1. October eine Wohnung von 3 Stuben, Küche und Zubehör, am liebsten in der Adelsheid- oder einer der angrenzenden Straßen. Offerten mit Preisangabe unter J. C. 61 in der Exped. d. Bl. niederzuliegen. 9016

Angebote:

Adlerstraße 35 ist ein kleines Logis sogleich zu vermieten. 7554

Elisabethenstraße 8

ist eine Wohnung mit Borsteinen und Porzellanöfen mit oder ohne Möbel zu vermieten. 7523

Elisabethenstraße 11

ist eine möblirte Wohnung mit Küche zu vermieten. 4311

Geisbergstraße 18 ist eine **II. Wohnung** zu vermieten. **Moritzstraße 28** ist ein großes, elegant möblirtes Zimmer zu vermieten. 8349

Rheinstrasse 19 möbl. Wohnung mit Küche oder Pension, sowie ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 8566

Rheinstraße 51, Parterre, ist ein schönes, großes Zimmer möblirt zu vermieten. 8878

Reinstraße 61 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. N. Dohheimerstr. 28. 5591
 Sonnenbergstraße 34, hübsch am Park gelegen, sind einige freundlich möblierte Zimmer mit Balkon und mit oder ohne Pension zu vermieten. 8883

Eine Wohnung in der Adelsheidstraße von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October für 320 Mk. zu verm. Näh. Exp. 6239
 Eine heizb. Mansarde mit Bett zu verm. Kirchgasse 12, 2. St. 8746
 Ein schönes, geräumiges Zimmer, mit oder ohne Möbel, zu vermieten bei G. Fischer, Viebrücher Chaussee, oberhalb dem Rindel. 8832

Ein Zimmer ist billig zu verm. Näh. Feldstraße 21, 1 St. h. 8888
 Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche mit Glasabschluss zu vermieten Westritzstraße 2. 9000

Viebrücher Chaussee in der Gärtnerei von M. König ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör an eine stille Familie auf den 1. October zu vermieten. 4049

Eine fein möblierte Wohnung mit Gas- und Wasserleitung, 4 Min. vom Theater entfernt, bestehend aus 5 Zimmern, Mansarden und allem Zubehör nebst Gartenbenutzung auf mehrere Jahre zu vermieten; ebenf. ist das Haus auch zu verkaufen. N. Exp. 7805
 Drei gut möblierte Zimmer mit eingerichteter Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. Exped. 8945

Grabenstraße 6 ist auf 1. October ein **Baden** nebst Wohnung zu vermieten. **Näheres Friedrichstraße 14.** 7300

Arbeiter erh. Kost u. Logis. N. Ellenbogeng. 6, Kleibergerstraße. 8605
 Ein reinlicher Arbeiter erhält Logis Langgasse 28, 8. St. 8931

Familien-Pension verlegt von Villa Erath, Parkstraße 2, nach **Villa Leberberg 1**, Sonnenbergstraße. 8858

Familien-Pension Parkstrasse 1.

Villa Erath, Parkstrasse 2.

Familien-Pension von Fräulein Schweicker, **Parterre und Bel-Etage,**

vom 1. September ab. 8991

§ Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

XVI.

1) Das geographische Hausbuch „Die Erde und ihre Völker“ (Stuttgart, Spemann) ist bis zur 40. Lieferung vorgeschritten. Unsere vorige Besprechung brach mit der 36. Lieferung (Oesterreich-Ungarn) ab. Die 37. behandelt Rußland, die 38. Serbien, Rumänien, Griechenland, die 39. Schweden und Norwegen, die europäische Türkei und geht dann zum Allgemeinen von Asien über. Die 40. Lieferung umfaßt die kleinasiatische Halbinsel, das armenische Hoch- und mesopotamische Tiefland, Syrien und Palästina. Die Darstellungen sind auch in diesen Hefen trefflich; wir haben schon oft deren Klarheit und Uebersichtlichkeit gerühmt: wir möchten sie Bilder aus der Vogelschau nennen.

2) Auf dem Gebiete der Diätetik können wir auf den eben in 4. Auflage edirten „Tisch für Magenkrank“ von Dr. J. Wiel (Karlsbad, Keller) als ein recht nützlich Buch hinweisen. Nachdem die Gesamtpresse sich einstimmig über den Werth dieser Diätetik ausgesprochen, bedarf es des Näheren kaum mehr. Auf Eines wollen wir indes hier speciell aufmerksam machen — nämlich das Kapitel über die Milchcur. Je beliebter diese Cur jetzt allenthalben, auch in Wiesbaden, wird, und je mehr Segen aus ihr bei richtigem Gebrauche resultirt, desto wünschenswerther erscheint es auch, seitens einer anerkannten medicinischen Autorität Belehrung darüber zu empfangen. Die Kapitel des speciellen Theiles behandeln: Erbrechen, Diarrhöe, gastrischen Kopfschmerz, Appetitmangel, Magenatarrh, Magentrebs u. c. eingehend und verständnißvoll.

3) Im Anschluß an diese Diätetik können wir nicht umhin, auf ein humoristisch-poetisches Seitenstück dazu „Das Buch vom gesunden und kranken Herrn Meyer“ von M. Raymond (Bern, Froben) aufmerksam zu machen. Die Fehler, welche in der allerersten

physischen Pflege begangen werden und oft den Grund zu künftigen Uebeln legen, sind an einem Beispiele, dem neuen Weltbürger Meyer, drastisch geschildert, ebenso dessen spätere Hypochondrie und Curversuche. Der Verfasser ist mit allen Cur-Methoden und deren Eigentümlichkeiten so vertraut, als ob er jene selbst, und zwar mit beobachtendem Auge, durchgemacht hätte, und er weiß sie an ihren schwachen Seiten mit solchem Humor zu packen, daß Unterhaltung und Belehrung innig verschmolzen erscheinen. Und diesen Humor sucht er namentlich den Hypochondern als Univerfalmittel entgegenzusetzen, wie er es auch in der Schlußstrophe ausspricht:

„Und es lehrt uns dieses Büchlein: Weil der Mensch zum Leib geboren, Braucht er leider auch Doctoren; Doch der beste heißt — Humor.“

Der Vers steht Raymond in jeder Form zur Hand, und gar oft begegnet man meisterhaften Wendungen, bei denen er classische Dichtungsformen und Verse aus derartigen Dichtungen zur Unterlage nimmt.

4) Ein neues journalistisches Unternehmen, von dem Wondra'schen Verlag in Leipzig ausgegangen, scheint den Nagel auf den Kopf getroffen zu haben; es ist dies die „Allgemeine deutsche Criminal-Zeitung“. Criminal-Novellen haben von jeher, selbst in ihren früheren noch einfachen Formen, viel Anziehungskraft besessen und an solcher noch mehr gewonnen, seit sie durch Lemme sich in innerer Ausbildung vervollkommneten. Es ist weniger das nervenaufregende Element derselben, in dem wir die Anziehungskraft suchen möchten, als das culturhistorische und psychologische Interesse, das gut geschriebene Criminal-Romane gewähren. Die erste Nummer der genannten Zeitung beginnt mit einem Roman von Schubart „Die Jünger der Communarden“, mit der Criminalgeschichte „Der Mord auf Schloß Boncourt“ von Ferny, einer weiteren Novelle „Ein Opfer des Vorurtheils“ von Gisbert, und enthält außer verschiedenen größeren Aufsätzen und kleineren interessanten feuilletonistischen Mittheilungen noch Original-Correspondenzen aus Neapel, London und New-York.

5) Allgemeines Fremdwörterbuch von Fr. W. Looß. Zweite Auflage. (Langensalza, Veyer & Söhne.) Ueber den Nutzen eines guten Fremdwörterbuchs des Näheren zu sagen, wäre Ueberflus, da kaum Jemand, selbst der Sprachgelehrte nicht, sich eines solchen in der Gegenwart mehr entäußern kann. Und habe man selbst einen Pappe und Scheller im Kopfe, so hat doch wiederum die Technik so viele neu geprägte Wörter, daß der Gebrauch eines Fremdwörterbuchs doch zu Zeiten von Nöthen sein wird. Von dem Looß'schen (2. Auflage) sind bis jetzt Lieferung 1—3 erschienen. Daselbe besitzt große Vorzüge; von einer fast absoluten Vollständigkeit abgesehen, sind die Wort- und Sacherklärungen äußerst präcis und doch ausreichend; die Anordnung, die Wortfamilien betreffend, ist recht weise, räumersparend hergestellt: der Stamm ist durch eine Querslinie kenntlich gemacht und so bedarf es bei der ganzen Familie der Wiederholung desselben nicht mehr, z. B. cant|ica—icium—ilene—illen u. c. Die Accentuation und Aussprache ist sehr sorgfältig und correct gegeben; selbst Redensarten und Sprichwörter sind möglichst berücksichtigt. Die typische Herrichtung ist vorzüglich; das Stammwort und sämtliche Derivativ-Silben sind hervorstechend gedruckt, sofort in's Auge fallend, und der Preis von 40 Pf. pro Lieferung ist ein äußerst billiger. Die 3. Lieferung geht bis Chrysaëtos. Das Ganze wird 18 Lieferungen (à 6 Bogen groß 8^o) umfassen.

6) In Heft 5 der „Deutschen Revue über das gesammte nationale Leben der Gegenwart“ (Carl Habel, Berlin) tritt v. Schulte für eine Aenderung des Art. 6 der Reichsverfassung ein und hebt die Vortheile hervor, die Elsaß-Lothringen als „Kaiserland“ haben würde, Laspeyres zieht eine europäische Handelsbilanz, Landgraf berichtet über die commerzielle und industrielle Selbstverwaltung im Reiche, Birnbau über die Erfolge und die Behandlung der Viehzucht, Gareis über die neuen Handelsgesetze in der Schweiz, Breßlau über das Haus Oesler und die Tellfrage, Kirchhoff tritt für Canalanlagen in Deutschland ein. Der philosophische Bericht enthält eine Besprechung der „Kantfrage“. Keitlinger gibt eine meisterhafte Schilderung der neuen Entdeckungen in der Naturwissenschaft, Seitz berichtet über die Heilung von Geschwüren und über die Wundbehandlung, Schafner über das Programm der Rubensfeier und über das Kunstleben, Strodtmann entzieht den verdienstvollen Dichter August Wolf der Vergessenheit. Auch das Feuilleton ist recht reichlich und mit interessanten Darstellungen bedacht.